

KIRCHGEMEINDE WOHLN

Präsidium Kirchgemeinderat: Martin Häslar, 079 699 65 15, martin.haessler@kg-wohlenbe.ch
 Pfarrteam:
 Karolina Huber, 031 829 12 40, karolina.huber@kg-wohlenbe.ch
 Daniel Lüscher, 031 829 25 24, daniel.luescher@kg-wohlenbe.ch
 Ulrike Münger, 031 901 12 63, ulrike.muenger@kg-wohlenbe.ch
 Sigristin: Monika Aeschlimann, 031 901 12 40, monika.aeschlimann@kg-wohlenbe.ch
 Kirchenverwalter: Mirco Bernasconi, 031 901 21 88, mirco.bernasconi@kg-wohlenbe.ch
 Beauftragte Migration: Laurence Gygi, 031 901 16 75, laurence.gygi@kg-wohlenbe.ch
 Koordination KUV: Hannelore Pudney, 031 901 16 31, hannelore.pudney@kg-wohlenbe.ch
 Sekretariat: 031 901 02 12 (Telefonzeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag 8.45–11.45 Uhr, Schalteröffnungszeiten: Dienstag 8.45–11.45 Uhr), info@kg-wohlenbe.ch, www.kg-wohlenbe.ch

Bei Todesfällen: Telefon 079 283 00 11

GOTTESDIENSTE

Karfreitag, 3. April, 9.30 Uhr

Krimigottesdienst 2. Fall «Verräter wider Willen» mit Pfrn. K. Huber.
 Musikalische Umrahmung: Lukas Birnstiel, Violine, und Ariane Piller.
 (Details siehe separates Kästli.)

Samstag, 4. April, 22 Uhr

Osternachtfeier mit Pfrn. U. Münger und Konzertharfenistin Rachele Römer.
 (Details siehe separates Kästli.)

Ostersonntag, 5. April, 9.30 Uhr

Gottesdienst und Abendmahl mit Pfr. D. Lüscher.
 Musikalische Umrahmung: Singkreis Wohlen und Ariane Piller an der Orgel.
 Anschliessend «Eiertütsche».
 (Details siehe separates Kästli.)

Sonntag, 12. April, 10 Uhr

Kipferhaus-Gottesdienst
 Gottesdienst mit Pfrn. K. Huber.
 Musikalische Umrahmung: Ariane Piller.
 Anschliessend Kaffee und Kuchen.

Sonntag, 19. April, 9.30 Uhr

«neues Leben gibt er mir»
 Singgottesdienst mit Pfrn. K. Huber, Dieter Wagner und dem Singkreis mit bekannten und unbekanntem Liedern vom neuen Leben.
 Anschliessend Apéro.

Sonntag, 26. April, 9.30 Uhr

Segnungsgottesdienst mit Pfrn. K. Bury und Pfr. D. Lüscher.
 Musikalische Umrahmung:
 Gesangsschüler:innen der Musikschule Region Wohlen unter der Leitung von Noe Ito Fröscher.
 (Details siehe separates Kästli.)

Jeden Mittwoch in der Kirche,

10–10.30 Uhr
 Friedensgebet.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Beerdigungen

- **Dora Ritecz**, 12.11.1932–6.1.2026, Hinterkappelen
- **Ursula Lina Spalinger**, 15.4.1932–8.1.2026, Hinterkappelen
- **Ursula Remund**, 2.2.1961–22.1.2026, Illiswil
- **Therese Peyer**, 26.10.1946–26.1.2026, Hinterkappelen
- **Rolf Roland Bay**, 6.1.1934–29.1.2026, Murzelen
- **Nellie Hauser**, 17.2.1927–29.1.2026, Hinterkappelen
- **Ruth Maria Simmen-Jaberg**, 6.11.1941–14.2.2026, Hinterkappelen

AUS UNSERER KIRCHGEMEINDE

Krimigottesdienst am Karfreitag

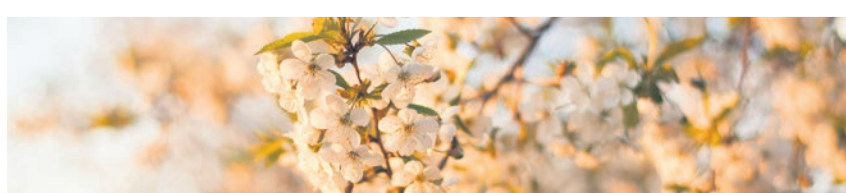
3. April, 9.30 Uhr in der Kirche

Liebe potenzielle Gottesdienstbesucher:innen, beim Planen unserer Krimireihe habe ich mich gefragt, ob man das darf: am höchsten Feiertag der Reformierten, dem Karfreitag, einen Krimigottesdienst zu gestalten. Sollte das nicht ein feierlicher Tag sein? Oder ein trauriger Tag, weil Jesus gekreuzigt wurde? Oder ein besinnlicher Tag? Ein Tag, an dem man an die vielen Menschen denkt, die Opfer sind von Komplotten, Machtspielen, gesellschaftlichem Druck oder die zu Sündenböcken gemacht werden so wie Jesus?

Wenn man bedenkt, was die Evangelien zum Leben und Tod von Jesus erzählen, so ist das allerdings auch eine Kriminalgeschichte. Vielleicht die Krimigeschichte schlechthin in der Bibel! Am Ende ist die Hauptperson getötet und die Frage nach Recht und Schuld wird aufgeworfen. Die vier Berichterstatter in den Evangelien legen uns verschiedene Spuren. Handelt es sich um ein Justizverbrechen oder gar um die gesetzlich gerechtfertigte Hinrichtung eines Gotteslästerers, Gesetzesbrechers und Aufrührers? Wie kam es zu diesem Ende? Wer hat wie und was dazu beigetragen? Man hört sogar, es habe einen V-Mann gegeben unter den Anhängern von Jesus, der für die obersten Priester gearbeitet habe ... Wie ist seine Rolle einzuschätzen?

Ich bin zum Schluss gekommen, dass dieser Krimi rund um das Ende von Jesus in unsere Reihe gehören sollte. Und ist da nicht der Karfreitag der passende Tag dafür? So nehmen wir in dieser komplexen Geschichte Ermittlungen auf – mit allem Respekt für diesen Feiertag. Schön, wenn Sie dabei sind!

KAROLINA HUBER, PFARRERIN



SPIEL-EGGE

Lust auf eine Partie Taul Sahar?



«Ein Maure und ein Christ spielen Schach»
 Aus dem «Book of Games,
 Meisterdrucke-1421947».

Bei den Themen Migration und Asyl haben wohl die meisten von uns die Tendenz, damit zuerst «das Fremde» oder «Andere» zu verbinden. Tatsächlich gibt es nicht nur von Mensch zu Mensch, sondern auch von Kultur zu Kultur Aspekte, die sehr verschieden sein können – eine grundlegend andere Sprache wie Tibetisch oder eine ganz andere Hautfarbe oder eine total verschiedene Art, Trauer zu zeigen. Aber manchmal verstellt diese (erwartete, angenommene) Verschiedenheit den Blick aufs Gemeinsame – im Grossen, Wichtigen, aber eben auch in den vielleicht eher nebensächlichen Dingen: Ich erinnere mich gut an meine erstaunte

erste Reaktion, als ich im Laténe-Museum neben einer Syrerin vor einem uralten römischen Stein stand und sie sofort zum darin eingeritzten viereckigen Muster sagte: Das spielen wir in Syrien auch! Wenn man dann nur kurz darüber nachdenkt, ist der Fall ja klar: Das Römische Reich erstreckte sich weit bis zum Persischen Reich. Kein Wunder also, kennt man das Mühle-Spiel auch dort!

Es gibt zahlreiche Spiele, deren Namen wir vielleicht noch nie gehört haben – wie ein Luebat al Taahuna, das Taul Sahar oder Chaturanga bzw. Shatranj – und doch gut kennen: nämlich das Nünzieh, Backgammon und das Schachspiel. Oder aber Spiele, die wir kennen, aber nicht so genau wissen, wie sie heissen: Hus, Bao, Kalaha, Oware oder Mancala? Je nach Land heisst es anders und meint doch so oder so eines der ältesten Taktikspiele der Menschheit: Bei ihm müssen Steine oder Bohnen so in Mulden verteilt werden, dass man am Schluss selbst am meisten von ihnen in Sicherheit gebracht hat.

All diesen Spielen ist gemeinsam, dass sie nicht nur in verschiedenen Ländern, sondern sogar auf unterschiedlichen Kontinenten gespielt werden. Das Backgammon und das Mühlespiel sind nachweislich mehrere Tausend Jahre alt und zwischen antikem Ägypten und China so häufig anzutreffen, dass eine genaue Datierung und Herkunftsbestimmung offenbar schwierig ist. Das indische Schachspiel verbreitete sich im 7. Jhd. über Persien in den Nahen Osten und Nordafrika und von dort über das maurische Spanien im Wes-

ten und das byzantinische Reich im Osten zwischen dem 9. und 11. Jhd. nach Europa. Die ältesten Zeugnisse des Bohnen-Mulden-Spiels aus dem 4./5. Jhd. wurden in Eritrea und Äthiopien gefunden – von dort aus hat es sich mit dem arabischen Reich bzw. durch den transatlantischen Handel immer weiter ausgebreitet, sodass es nun seit Jahrhunderten nicht nur im Osten in zentralasiatischen, sondern ebenso auf der anderen Seite des Atlantiks in zentral- und südamerikanischen Ländern bis zum heutigen Tag gespielt wird.

Und so sind Spiele (zusammen mit Architektur, Sprachen, Kunst, Wissenschaften) die schönen Zeugen davon, dass es interkulturellen Austausch und Migration – freiwillige und unfreiwillige – schon immer gegeben hat und diese, wenngleich oft mit Schmerzen verbunden, schliesslich auch bereichernd sind: Die Spiele sind mitgereist mit den nomadisierenden, erobernden, Handel führenden, versklavten, missionierenden Menschen aus irgendeiner «Ecke» hinaus in alle Welt. Manchmal wurde das eine, dann das andere Spiel verboten oder im Gegenteil gar zur Tugend erhoben – geblieben sind sie aber über all die Zeit und Gegenden und führen heute noch Menschen zusammen: weil's Freude macht – egal ob man Shatranj oder Schach, Backgammon oder Taul Sahar sagt.

LAURENCE GYGI, MIGRATIONSARBEIT

PS: Haben Sie Lust auf eine Partie? Dann kommen Sie dienstagnachmittags ins CaféK! Jemand hilft sicher mit!

AUS UNSERER KIRCHGEMEINDE

Osternachtfeier

4. April 2026, 22 Uhr, Friedhof und Kirche

mit Pfarrerin Ulrike Münger und Konzertharfenistin Rachele Römer

Zwischenraum – Wort. Musik. Stille.

Karsamstag ist das Wachen an der Schwelle zwischen Leben und Tod – nach dem ersten Schock. Diese Nacht ist wie ein zeitloser Zwischenraum, den Trauernde aus eigener Erfahrung kennen. Die Welt dreht

sich weiter und doch scheint alles still zu stehen. Die Menschen an Jesu Grab müssen loslassen und suchen gleichzeitig nach dem, was sie von ihm in dieser Welt festhalten können. Sie ringen gemeinsam um Antworten, um Vertrauen und um Hoffnung.

In der Nacht der Wache folgen wir ihrem Weg – getragen von Musik, Wort und Stille. In der Gemeinschaft spüren wir, wie das, wofür Jesus gelebt hat, in uns weiterlebt. Die Konzertharfenistin Rachele Römer begleitet uns auf diesem Weg. Die Harfe ist ein Instrument der Zwischenräume: Sie half Saul, aus Phasen der Depression zurück ins Leben zu finden. Sie begleitete Orpheus in die Unterwelt. Und in der Offenbarung erscheinen Gottes Harfen am Himmel.

ULRIKE MÜNGER, PFARRERIN

Ostergottesdienst mit Abendmahl

5. April, 9.30 Uhr in der Kirche**Im Licht der Ostersonne**

Ostern – die Welt in einem neuen Licht sehen. Dies möchte ich mit Ihnen anhand des Bildes «Resurrectio» von Jörg Länger bedenken. Der Singkreis unterstützt uns beim Singen der Osterlieder. An der Orgel spielt Ariane Piller. Nach dem Gottesdienst sind Sie eingeladen zum «Eiertütsche».

DANIEL LÜSCHER, PFARRER

Segnungsgottesdienst

Sonntag, 26. April, 9.30 Uhr in der Kirche**Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.**

Ein Zuspruch sowie eine Aufforderung stecken in diesen Worten, die gemäss Genesis 12, 2 Gott an Abraham richtet. Eine genauso simple wie wichtige menschliche Erfahrung kommt darin zum Ausdruck: Wenn ich Zuspruch kriege, mich gesegnet fühle, dann wächst in mir eine Energie, die mich anspricht, anderen Menschen Zuspruch zu geben und Gutes zu tun. Deshalb sind wir auf Segen und Anerkennung angewiesen. Im Gottesdienst vom 26. April haben alle Mitfeiernden die Möglichkeit, sich mit wohlriechendem Salböl segnen und sich dabei hautnah berühren zu lassen. Es ist mir dabei eine grosse Freude, dass **Katja Bury**, unsere ehemalige Vikarin, und **Gesangsschüler:innen der Musikschule unter der Leitung von Noe Ito Fröscher** die Feier mitgestalten. Wir freuen uns auf alle, die mit uns feiern.

DANIEL LÜSCHER, PFARRER

«Määndi» vom 13. April 2026



Das Cabaret Chile-Müüs spielt das Stück «Kirchen-Geflüster» im grossen Saal im Kipferhaus, 16–17.30 Uhr, mit Kaffee und Kuchen

Zwei Kirchenmäuse machen es sich auf einem Bänkchen am Wegrand gemütlich. Sie

denken darüber nach, was bloss mit der Kirche los ist ... Mitgliederschwund oder Negativschlagzeilen – das kann doch gar nicht alles sein, was die Kirche im Grunde ist! Ganz unterschiedliche Menschen spazieren vorbei. Was liegt ihnen am Herzen?

Da haben die Kirchenmäuse eine Idee. Mit gespitzten Ohren lauschen sie dem Kirchen-Geflüster – und hören Erstaunliches! Mitwirkende: Andres Boller, Pfarrer, Edith Bodmer-Götte, Pflegefachfrau, Dietmar Max Burger, Therapieclown und Psychotherapeut, und Daniela Jerusalem-Stucki, Spitalpfarrerin.

KAROLINA HUBER, PFARRERIN

AUS UNSERER KIRCHGEMEINDE

Finanzielle Unterstützung

Die Kirchgemeinde verfügt über zwei Fonds, aus denen Familien und Einzelpersonen der Gemeinde Wohlen eine finanzielle Unterstützung gewährt werden kann. Gesuche richten Sie bitte an Mirco Bernasconi, Kirchenverwaltung der Kirchgemeinde.

Staub-Fonds

Aus der Hinterlassenschaft des 1986 verstorbenen Alfred Staub von Wohlen können Beiträge an die Schul- und Berufsausbildung junger Menschen gesprochen werden.

Kirchlicher Hilfsfonds

Dieser Fonds wird durch Kollekten und Spenden geöffnet. Er soll Personen in Notlagen auf unkomplizierte Art helfen oder für Projekte von Gruppen im Umfeld der Kirchgemeinde eingesetzt werden.

Freiwilliger Beitrag an die kirchlichen Mitteilungen

Der Kirchgemeinderat dankt Ihnen im Voraus bestens für eine freiwillige Spende an die Kosten der monatlichen Mitteilungen im «reformiert.». Ein vorgedruckter Einzahlungsschein liegt dieser Ausgabe bei.

Unsere Informationen werden an alle Haushaltungen der Gemeinde Wohlen und an Auswärtige, die jedoch dafür Fr. 20.– bezahlen, verteilt.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Ostertanzen



Osterdienstag, 7. April, 18.30–20.15 Uhr im Saal des Kipferhauses

Im gemeinsamen Tanz um die Mitte feiern wir den Frühling, die Lebensfreude, die Überwindung des Todes, die Auferstehung. Tanzen ist wie Beten mit den Füßen! Wir freuen uns auf alle, die sich auf Tänze aus verschiedenen Kulturen einlassen und mittanzen.

Anmeldung bis 2 Tage vor dem Anlass bei deborah.fenn@gmail.com

Mitnehmen: leichtes Schuhwerk oder dicke Socken und Fr. 10.–

KAROLINA HUBER, PFARRERIN

KinoK!-Reihe: FAMILIE im grossen Ganzen



Das Dorf neben dem Paradies (2023, Somalia)

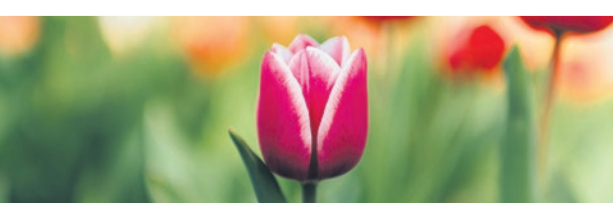
Dienstag, 28. April, 19.30 Uhr im Kipferhaus, 1. Stock

Wenn neben dem Dorf das Paradies ist, dann kann das Paradies ja nicht weit weg sein. Das Paradies in Somalia? Regisseur Mo Harawe verwebt in seinem ersten Langfilm geschickt den Alltag einer kleinen Patchworkfamilie

mit dem grossen Bild dessen, was als Folgen von Krieg, Terrorismus, Wirtschaftskollapsen und Dürrekatastrophen in das Leben der drei Hauptfiguren hineinspielt. Doch diese Kräfte sind eben nur ein Teil der Realität, und vor allem nur ein Teil des Möglichen: Harawes grossartige Bildeinstellungen geben uns parallel zur sparsamen Handlung den Reichtum, der (vielleicht wie bei Tantalus) in ewiger Reichweite auch existiert: die Schönheit der Natur, die Farben, die Stoffe, die Musik, die Beziehungen der Menschen untereinander – trotz allem.

Eintritt gratis, Kollekte zugunsten der Wohlerer Flüchtlingsarbeit

LAURENCE GYGI



Vielen Dank!

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich, welche im vergangenen Jahr 2025 unsere Gemeindegasse mit freiwilligen Beiträgen an die Kosten der monatlichen Mitteilungen unterstützt haben.



Es freut uns, dass unsere monatlichen Informationen gelesen und geschätzt werden.

«Espresso» lädt ein zum Gespräch über Lebens- und Glaubensfragen im Sommerhalbjahr

«Machs guet» oder «Bhüet di Gott» – macht das einen Unterschied? Warum gehören Spielen und Menschsein zusammen? Wovor flüchten wir oder treten gar die Flucht nach vorne an? Was macht uns wütend und gibt es so etwas wie einen heiligen Zorn? Womit bringt der Apostel Paulus einige seiner Zeitgenossen zur Weissglut?

Über solche und andere Fragen möchte ich mit Ihnen im Format **Espresso-Gedanken** ins Gespräch kommen. Die Nachmittage starten jeweils mit einem thematischen Input, der uns zur Diskussion anregen möchte. In der **Espresso-Predigt** setzen wir uns mit dem Bibeltext der Predigt vom kommenden Sonntag auseinander.

Espresso findet jeweils am Mittwochnachmittag in der Schmitte Uettligen von 16 bis 17.30 Uhr wie folgt statt:

- | | |
|---------------|--|
| 22. April | Espresso-Predigt: Du bist gesegnet und sollst ein Segen sein (1. Mose 12, 1–9) |
| 20. Mai | Espresso-Gedanken: Homo Ludens. Ich spiele, also bin ich |
| 17. Juni | Espresso-Gedanken: Auf der Flucht. |
| Juli | Espresso macht Sommerpause |
| 12. August | Espresso-Gedanken: Wut im Bauch! |
| 30. September | Espresso-Predigt: Verschwörung gegen Paulus (Apostelgeschichte 23) |

Ich freue mich auf anregende Gespräche!

DANIEL LÜSCHER, PFARRER

Abendmusik



Sonntag, 26. April, 17 Uhr ausnahmsweise im Kipferhaus

Konzertlesung mit Jan Simowitsch

Jan Simowitsch liest aus seinem brandneuen Buch «Und der Wal spuckt mich aus». Es wird witzig und unterhaltsam, mitunter tiefgründig und auch berührend, weil Jan zwischen den einzelnen Kapiteln am Klavier passende und selbst komponierte Musik spielt. Er ist einfach ein Doppel-Dude: mag Texte und Musik.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Eintritt frei, Kollekte

Nächstes Konzert: 10. Januar 2027 Neujahrskonzert mit dem Ensemble «innobass»

MARIE-LOUISE STADLER

Wort. Musik. Stille.

Osternachtfeier



Harfenistin Rachelle Römer
Pfarrerin Ulrike Münger

04.04.2026, 22 Uhr
Friedhof & Kirche Wohlen b.B.



VERANSTALTUNGEN

Andachten

im Altersheim Hofmatt Uettligen

Mittwoch, 1. April, 10.15 Uhr.
Andacht und Abendmahl mit Pfr. D. Lüscher.
Am Klavier: Uta Pfautsch.
Mittwoch, 22. April, 10.15 Uhr.
Andacht mit Pfr. M. Graf, Kirchlindach.
Am Klavier: Uta Pfautsch.

im Domicil Hausmatte Hinterkappelen

Dienstag, 7. April, 14.30 Uhr.
Osterfeier mit Pfrn. K. Huber.
Am Klavier: Uta Pfautsch.

Für Kinder

«Sing mit Ching!» in Wohlen

Jeweils donnerstags, 9–10 Uhr, Kirchgemeindehaus Wohlen.
Ein Angebot für Kinder im Vorschulalter in Begleitung (ausser in den Schulferien).
Leitung: Manuela Garrido.

«Sing mit Ching!» im Kipferhaus

Jeweils dienstags, 9–10 Uhr, Kipferhaus Hinterkappelen (ausser in den Schulferien).
Leitung: Manuela Garrido.

Spieltreff/Kinderhütten

Jeweils dienstags, 14–17 Uhr, und donnerstags, 14–15.30 Uhr, im Kipferhaus (ausser in den Schulferien).
Leitung: Dina Faik.

Für Ältere

Senior:innen-Singen

Mittwoch, 1., 22. und 29. April, 10.30–11.30 Uhr im Kipferhaus.

Seniorinnenwanderung

Freitag, 10. April
Wanderung mit Kathrin Luder.
Das Detailprogramm ist im Sekretariat erhältlich oder unter www.kg-wohlenbe.ch/begegnungen/ seniorinnen/senioren ersichtlich.

Seniorenessen

Mittwoch, 22. April, 12 Uhr, im Kipferhaus Hinterkappelen.
An- und Abmeldungen an Pro Senectute Region Bern, Tel. 031 359 03 03.

Seniorenmännergruppe

Donnerstag, 23. April.
Advaltech in Niederwangen.
Beginn Führung: 14 Uhr.
Organisation: Walter Hofmann.

Weitere Veranstaltungen

Kreistanzen

Dienstag, 7. April, 18.30–20.15 Uhr im Kipferhaus.

«Määndi»

Montag, 13. April, 16–17.30 Uhr im Kipferhaus.

Kaffee-Treff im Reberhaus Uettligen

Dienstag, 14. April, 14.30–17 Uhr.

Espresso-Predigt

Mittwoch, 22. April, 16–17.30 Uhr, Schmittstube.
Auskunft bei Pfr. D. Lüscher, Tel. 031 829 25 24.

KinoK!

Dienstag, 28. April, 19.30 Uhr im Kipferhaus.

Kaffee-Treff im Kipferhaus Hinterkappelen

Donnerstag, 30. April, 14.30–17 Uhr.

Prisma-Nähtreff

Jeweils dienstags, 14–17 Uhr, im Kipferhaus Hinterkappelen (ausser in den Schulferien).
Leitung: Anna Rapp, Lehrerin für textiles Gestalten.

Café K!

Jeweils dienstags, 14.30–17 Uhr, im Kipferhaus Hinterkappelen (ausser in den Schulferien).

Deutsch als Fremdsprache

Jeweils donnerstags, 14–15.30 Uhr, im Kipferhaus (ausser in den Schulferien).
Für Anfänger:innen (A1–2). Ungehemmt lernen und üben.

Singkreis Wohlen

Proben jeweils montags, 20 Uhr, im Kipferhaus Hinterkappelen.
Leitung: D. Wagner.

AUS UNSERER KIRCHGEMEINDE

9. UND 10. APRIL 10-16 UHR/10-17.30 UHR

KINDERTAGE 2026

Die Zukunft beginnt jetzt, mit dir!
Erlebe zwei tolle Tage rund um das Thema Zukunft. Gemeinsam basteln, experimentieren und spielen wir im und um das Kirchgemeindehaus in Wohlen sowie draussen im Wald. Wir freuen uns auf dich.

Für Kinder ab dem 2. Kindergarten bis 4. Klasse
Infos: www.kg-wohlenbe.ch oder info@kg-wohlenbe.ch
Anmeldeschluss: 2. April 2026. Die Platzzahl ist beschränkt!

reformierte kirchgemeinde wohlen bei bern

Juki
Angebot für Jugendliche und Kinder